

Westgothen nach Gallien, wo ihnen Honorius Wohnsitz in Aquitanien einräumte. Toulouse ward die Hauptstadt des neuen gothischen Reiches.

Am längsten blieben von allen Provinzen des weströmischen Reiches die Nordküste von Afrika und das entfernte Britannien von Angriffen germanischer Völker verschont. Die Vandalen folgten 429 der Einladung des bei der Kaiserin-Mutter (Placidia, Reichsverweferin für ihren unmündigen Sohn Valentinian III.) verläumdeten und in Ungnade gefallenen römischen Statthalters Bonifacius nach der Nordküste von Afrika unter ihrem Könige Geiserich.

Seitdem Britannien von den römischen Legionen verlassen war, wurde es durch häufige Plünderungszüge der Pikten und Scoten heimgesucht. Daher rief ein britischer König (Vortigern) Sachsen und Angeln zu Hülfe, welche unter Hengist und Horsa landeten (seit 445), die Pikten zwar vertrieben, aber selbst im Lande blieben, immer mehr Landsleute hinzogen und allmählich 7 angelsächsische Reiche gründeten: Kent, Suffex, Westsex, Essex, Northumberland, Ostangeln, Mercia. Die Briten zogen sich theils nach Wales zurück, theils wanderten sie nach Armorica (Bretagne) aus.

III. Auflösung des Hunnenreiches.

Die Hunnen wurden von Neuem furchtbar, als Attila oder Ggel, „die Gottesgeißel“, sämtliche Stämme unter seiner Herrschaft vereinigte. Allmählich dehnte er seine Herrschaft von der Wolga bis zum Rheine aus: über die Ostgothen an der untern Donau, über die Gepiden in Dacien, über die Vastarner, Heruler, Rugier, und andere germanische Stämme. Um auch sein nächstes Nachbarland, das blühende Gallien, zu gewinnen, drang er mit einer halben Million streitbarer Männer verheerend bis nach Orleans an der Loire vor. Dem Gothen Aëtius, der im weströmischen Reiche (für Valentinian III.) die Regentschaft führte, gelang es, die von den Hunnen bedrohten germanischen Völkerstämme in Gallien mit den Römern zu vereinigen. So wurde Orleans entsezt, Attila zog sich über die Seine zurück, aber das vereinigte Heer der Römer, Westgothen und Franken folgte ihm nach und besiegte ihn in der kurzen, aber äußerst blutigen Völkerschlacht auf den catalaunischen Ebenen (bei Châlons sur Marne), wo der westgothische König Theodorich I. den Heldentod starb, 451.

Attila kehrte nach Pannonien zurück, brach aber im nächsten Jahre (452) plötzlich in Italien ein und plünderte alle Städte